

Preis für Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsgeschichte

Das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv spricht mit diesem Wettbewerb Studierende und Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen an. Damit möchte das Wirtschaftsarchiv die Erforschung der regionalen Wirtschaftsgeschichte und Industriekultur Berlins und Brandenburgs befördern. Es können sich Abschlussarbeiten aus der Geschichtswissenschaft, aber z.B. auch der Literaturwissenschaft, Soziologie, Betriebswirtschaft, Kunstgeschichte, Touristik, Denkmalschutz etc. für den Preis bewerben. Die Themen der Arbeiten beziehen sich auf die Wirtschaftsgeschichte in der Region Berlin und Brandenburg und befassen sich mit wirtschafts-, unternehmens-, gesellschaftsgeschichtlichen Themen und bereichern den bisherigen Erkenntnis- und Wissenstand. Die beste Arbeit wird in geeigneter Form veröffentlicht.

Schirmherrin des Preises ist Sarah Wedl-Wilson, Senatorin für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin

Preisträger

2015 Simon Lengemann
2017 Anna Rosemann
2019 Alwin Cubasch
2021 Nathalie Scholl
2023 ausgesetzt
2025 Philipp Scheinert

Wir danken den Unterstützern

- Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin (digiS)
- VBKI – Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e.V.

digiS

SEIT 1879
VBKI

Ein Abend zur Industriekultur in Berlin-Brandenburg



Hof-Kunst-Weber aus Berlin Gobelin-Manufactur W. Ziesch & Co.

14. November 2025 um 18.00 Uhr

Im Goldberger-Saal, Ludwig-Erhard-Haus
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin (U + S Bahnhof Zoo)



Bitte melden Sie sich an

6 € Kostenbeitrag

Adresse und Kontaktmöglichkeiten des Veranstalters:

Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.
Eichborndamm 167, Haus 42
13403 Berlin
Tel. 030 411 90 698
mail@bb-wa.de
www.bb-wa.de

Veranstaltet vom Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv
in Kooperation mit dem Verein für die Geschichte Berlins e.V.

Programm des Abends

18.00 Uhr Beginn

Verleihung des Preises für Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsgeschichte

Grußwort der Schirmherrin

Senatorin Sarah Wedl-Wilson
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Laudatio

Prof. Dr. Ulrike Höroldt,
Direktorin des Geheimen
Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz

Vortrag zum 26. Industriekulturabend

»... anderer Ansicht als Herr Ziesch – Die Berliner Gobelin-Manufactur Wilhelm Ziesch & Co«

Dr. Petra Winter
Direktorin des Zentralarchivs der Staatlichen Museen

»Ziesch online – ein Projekt des Wirtschaftsarchivs« Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv

Durch den Abend führt Björn Berghausen,
Geschäftsführer des Berlin-Brandenburgischen
Wirtschaftsarchivs

Anschließend gemeinsamer Ausklang des Abends
mit Imbiss und Getränken.

Gobelins aus Berlin

Die Berliner Gobelin-Manufactur W. Ziesch & Co. wurde 1868 gegründet und hatte in Preußen eine Monopolstellung bei der Reparatur und Reinigung von Gobelins inne. Sie schaffte es sogar in Meyer's Konversationslexikon, wo 1907 unter dem Stichwort „Gobelins“ zu lesen ist: „Zu neuem Aufschwung gelangte die Gobelinwirkerei in Preußen durch die ‚Berliner Gobelinmanufaktur von Wilhelm Ziesch‘, der durch den Hof und die Staatsregierung in seinen Bemühungen unterstützt ward.“

Zum Staat gehörten auch die preußischen Museen, mit denen Ziesch regelmäßig zusammenarbeitete und bisweilen auch fachliche Auseinandersetzungen über die richtige Behandlung von Gobelins führte, so z.B. bei der Reinigung der Raffael-Gobelins auf der Museumsinsel.

Der Abend will ein Schlaglicht werfen auf die Geschichte und Arbeitsweise einer Berliner Gobelin-Manufactur und damit ein Stück Berliner Handwerksgeschichte aus der Vergessenheit holen.

Diesem Zweck dient auch das Digitalisierungsprojekt des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs, das mit Mitteln des Landes Berlin Werkstattfotos von Ziesch digitalisiert und für jedermann nutzbar bei der Deutschen Digitalen Bibliothek online gestellt hat

Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Das BBWA ist eine Forschungseinrichtung für die regionale Wirtschaftsgeschichte und Industriekultur. Es bewahrt wirtschaftshistorische Quellen auf, bereitet diese für unterschiedliche Zwecke vor und stellt sie zur Nutzung zur Verfügung. Das Wirtschaftsarchiv übernimmt hierfür Archivalien unterschiedlichster Art von Unternehmen und Verbänden. Es betreibt eigene Forschungen und führt diese vielerlei Nutzungskonzepten zu. Dazu gehören Ausstellungen, Fachtagungen, öffentliche Veranstaltungen, Schulprojekte und vieles mehr. Das Archiv kooperiert dabei mit Personen, politischen Institutionen, Kammern sowie zahlreichen kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen und Initiativen.

Das Wirtschaftsarchiv ist gemeinnützig, förderungswürdig und vom Senat als kulturelle Institution anerkannt. Es finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Drittmittel und Spenden. Die persönliche Mitgliedschaft kostet 50 € im Jahr. Für Mitgliedsbeitrag und Spenden zur Förderung des Wirtschaftsarchivs werden Zuwendungsbestätigungen ausgestellt.



Berlin-Brandenburgisches
Wirtschaftsarchiv e.V.

Berlin-Brandenburgisches
Wirtschaftsarchiv e.V.

IBAN DE44 1009 0000 7286 2460 06
BIC BEVODEBB (Berliner Volksbank)

